

2023

KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT
zum 30. September 2023

Inhalt

02	Vorwort des Vorstands
04	Die Viscom-Aktie
07	Konzern-Zwischenlagebericht
07	Grundlagen des Konzerns
07	Geschäftsmodell des Konzerns
10	Wirtschaftsbericht
10	Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
12	Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs
12	Ertragslage
13	Regionale Entwicklungen
14	Finanzlage
15	Vermögenslage
16	Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
17	Nachtragsbericht
17	Chancen- und Risikobericht
17	Prognosebericht 2023
17	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
19	Sonstige Angaben
20	IFRS-Konzern-Zwischenabschluss
20	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Bilanz Vermögenswerte
22	Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
23	Konzern-Kapitalflussrechnung
24	Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
25	Ausgewählte erläuternde Angaben
25	Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung
27	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
28	Finanzkalender 2023
29	Viscom-Struktur

Konzern-Kennzahlen

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2023	9M 2022
Umsatzerlöse	T€	80.207	66.958
EBIT	T€	2.612	1.885
Periodenergebnis	T€	781	1.075

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2023	9M 2022
Bilanzsumme	T€	127.764	107.132
Eigenkapitalquote	%	45,5	53,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-366	-3.463
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	-3.548	-3.770
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-6.525	-3.957
Finanzmittelbestand Ende der Periode	T€	-28.369	-17.035

Aktie

		9M 2023	9M 2022
Ergebnis je Aktie	€	0,11	0,12

Mitarbeiter

		9M 2023	9M 2022
Mitarbeiter zum 30. September		595	551

VISCOM. Vision Technology.



Gründung:

1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape



Mitarbeiter, weltweit:

595



Weltmarktführer:

Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.



Zentrale und Produktion

»Made in Germany«
Hannover, Deutschland



Tochtergesellschaften:

Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision Trading Co. Ltd., Shanghai, China
VICN Automated Inspection Technology (Huizhou), Huizhou, China Co., Ltd
VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Viscom Metallgestaltung GmbH, Langenhagen/ Hannover, Deutschland
Exacom GmbH, Hannover, Deutschland
VISCOM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan/ Guadalajara, Mexiko

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die positive Geschäftsentwicklung der Viscom AG setzte sich auch im dritten Quartal 2023 fort und es zeichnet sich – wie bereits im Vorjahr – ein starkes viertes Quartal ab. Die Nachfrage nach unseren Inspektionssystemen und Dienstleistungen ist weiterhin sehr hoch. Die Geschäftsaktivitäten bescherten uns erneut den höchsten Auftragseingang in den ersten drei Quartalen seit Unternehmensgründung mit 90,2 Mio. €, einem Plus von rund 11 % zum Vorjahr (Vj.: 81,0 Mio. €). Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 bewegten sich mit 80,2 Mio. € um rund 20 % über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 67,0 Mio. €). Die Umsatzrealisierung wurde auch weiterhin von der anhaltenden Materialknappheit beeinträchtigt. Dies betraf unter anderem Spezialteile im Bereich der Optik und der Antriebe in den Anlagen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 trotz gesteigener Materialaufwendungen sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen mit 2,6 Mio. € über dem Vorjahreswert (Vj.: 1,9 Mio. €). Die EBIT-Marge belief sich auf 3,3 % (Vj.: 2,8 %). Das Periodenergebnis betrug 0,8 Mio. € (Vj.: 1,1 Mio. €) und war maßgeblich durch die stark gestiegenen Zinsaufwendungen mit -1,4 Mio. € (Vj.: -0,4 Mio. €) belastet.

Eine hohe Nachfrage in Europa, speziell auch von unseren Großkunden, trug zu diesem starken Anstieg des Auftragseingangs bei. Unser Tochterunternehmen, die Exacom GmbH, hat zudem im Geschäftsjahr 2023 zwei Großaufträge über die Lieferung von Röntgeninspektionssystemen von Kunden aus dem Bereich der Fertigung von Batteriezellen erhalten. Der erste Auftrag hat ein Gesamtvolumen von rund 5 Mio. € und wird im Geschäftsjahr 2023 umsatzwirksam. Der zweite Großauftrag über 4,9 Mio. € wird größtenteils im Geschäftsjahr 2024 realisiert.

Unsere verfolgte Strategie, besonderes Umsatzpotenzial im Bereich der Inspektion von Energy Storage Products – also in der Inspektion von Batteriezellen – zu erschließen, setzen wir damit erfolgreich um.

Aktuelle Branchentrends, neue technologische Entwicklungen und der Austausch unter Fachleuten standen beim alljährlich stattfindenden Technologie-Forum im September 2023 auf dem Campus der Viscom AG in Hannover im Mittelpunkt. Schwerpunktthema war die künstliche Intelligenz mit besonderem Fokus auf ihren Einsatz in und mit den smarten Inspektionssystemen von Viscom. Viscom nutzte das Technologie-Forum in diesem Jahr, um neben KI über die neuesten Features der digitalen Mehrzweck-Plattform vConnect zu informieren. Mit vConnect lassen sich Workflows einfach digitalisieren und zentral über Tablets, Smartphones und andere Geräte steuern. Vom effektiven und kompetenten IT-Service für eingesetzte Viscom-Inspektionssysteme und dazugehörige Peripherie-Hardware über komplett automatisierte Predictive Maintenance bis hin zu Schulungsangeboten und zukunftsorientierten Cloud-Lösungen stehen viele Anwendungsmöglichkeiten bereit. Dazu gehört im Hinblick auf die Prüfergebnisse auch eine statistische Prozesskontrolle mit der Software vSPC 2.0 von Viscom. Weitere spannende Themen beim Viscom Technologie-Forum 2023 waren z. B. Praxisbeispiele aus dem Bereich der Nachhaltigkeit, Inline-Röntgen für Leistungselektronik sowie aktuelle Entwicklungen in der automatischen optischen Drahtbond-inspektion und der manuellen Röntgenprüfung. Ein Unternehmensrundgang mit Einblick in die Fertigung und Logistik sowie Innovations-Touren, die an ausgestellten Inspektionssystemen Halt machten, um gruppenweise die Inspektions-

technologien von Viscom live zu erleben, bildeten einen impressionsreichen Abschluss der zweitägigen Veranstaltung.

Wir sind zuversichtlich, die von uns gesteckten Ziele für das aktuelle Geschäftsjahr durch eine nachhaltige und marktorientierte Geschäftspolitik sowie durch das große persönliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir weiterhin einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 110 bis 120 Mio. € bei einer EBIT-Marge zwischen 5 und 10 %. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 5,5 bis 12,0 Mio. €.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Weg begleiten und bedanken uns bei Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Der Vorstand



Carsten Salewski

Dr. Martin Heuser

Dirk Schwingel

Die Viscom-Aktie

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

Eröffnungskurs am 02.01.2023	8,80 €
Schlusskurs am 29.09.2023 *	8,00 €
<i>Prozentuale Veränderung</i>	-8,9 %
Höchstkurs am 26.04.2023 *	10,90 €
Tiefstkurs am 26.09.2023 *	7,90 €
Marktkapitalisierung zum 29.09.2023	72.160.000 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung

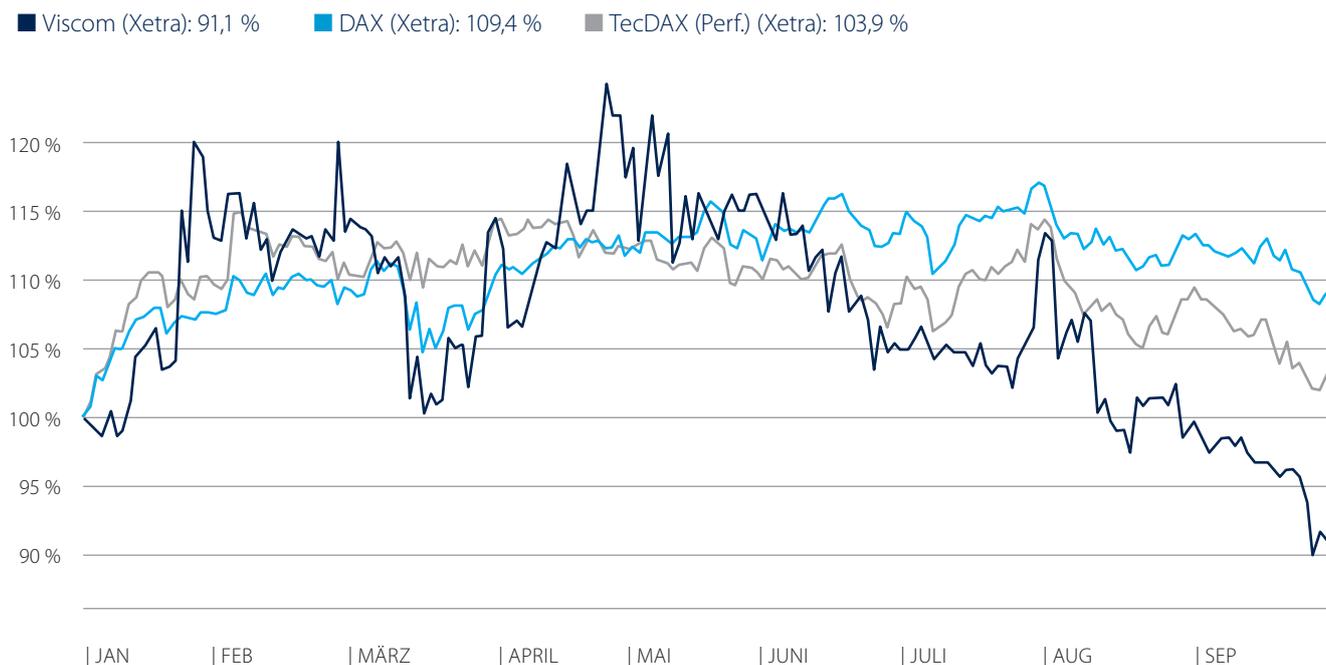
im Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2023

Die Viscom-Aktie startete mit einem Eröffnungskurs von 8,80 € am 2. Januar 2023 in das aktuelle Geschäftsjahr. Die europäischen Aktienmärkte erlebten sodann einen rasanten Kursanstieg und somit einen fulminanten Start in das Börsenjahr 2023. Die anhaltend hohe Inflation sowie die Geldpolitik der Notenbanken waren die bestimmenden Themen und sorgten für eine Konsolidierung der Börsenbarometer im Verlauf des ersten Quartals 2023. Wiederkehrende Zinsängste, Nachfragesorgen und die Angst um eine neue Bankenkrise stellten das Anlegervertrauen auf die Probe. Mit Beginn des zweiten Quartals 2023 setzte sich der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten trotz der bestehenden Inflations- und Rezessionssorgen fort. Die Viscom-Aktie erreichte in diesem Börsenumfeld am 26. April 2023 ihren Jahreshöchstkurs mit einem Tagesschlusskurs von 10,90 €. Im weiteren Verlauf bewegten sich die Aktienmärkte aufgrund

fehlender Kaufimpulse über eine weite Strecke in einer engen Handelsspanne seitwärts. Auch gegen Ende des zweiten Quartals 2023 konnten die immer wieder genannten Belastungsfaktoren wie steigende Zinsen und eine anstehende Rezession der guten Stimmung an den Aktienmärkten nichts anhaben. Die Viscom-Aktie verzeichnete nach der Ausschüttung der Dividende eine leichte Abwärtsbewegung. Mit Beginn des dritten Quartals 2023 nahm die Volatilität an den Aktienmärkten wieder zu. Nach den kräftigen Gewinnen im ersten Halbjahr 2023 kamen die Börsen anfangs von ihren Höchstständen zurück. Schwache Konjunkturdaten ließen Rezessionsängste wieder aufkeimen und belasteten die Stimmung. Eine ausgedünnte Nachrichtenlage und die ferienbedingte Abwesenheit vieler Marktteilnehmer sorgten im Verlauf des Augustes nicht nur für spürbare Kursrückgänge, sondern auch für eine erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten. Begleitet wurde der Stimmungsumschwung unter anderem von trüben Konjunkturaussichten

Kursverlauf

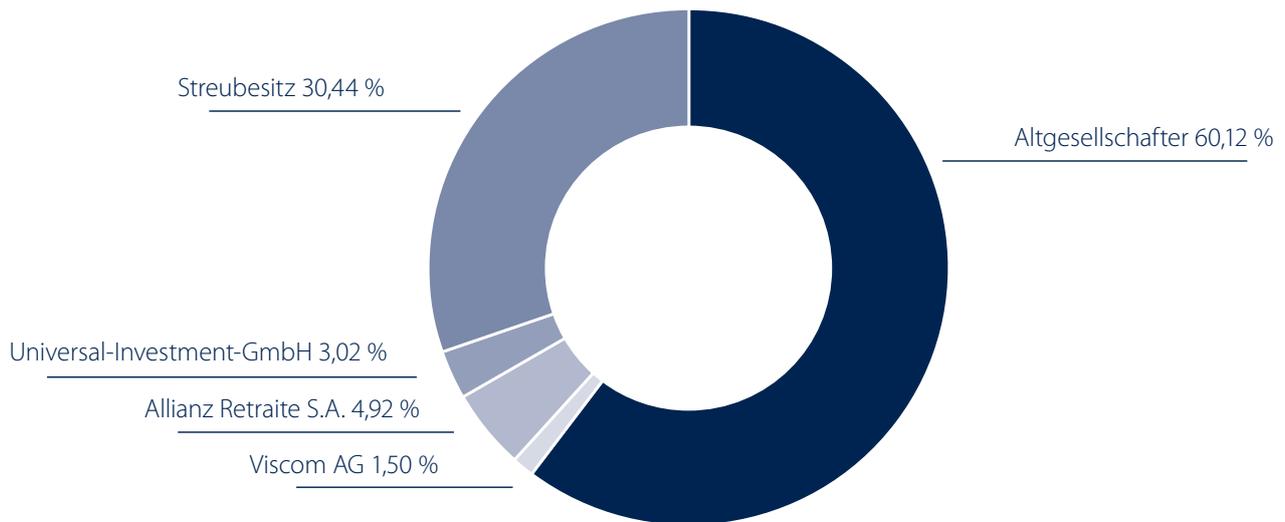
im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2023



in China, aber auch die schwachen Wirtschaftsdaten aus Deutschland und dem Euroraum belasteten. Ende August erholten sich die Aktienmärkte von den Tiefständen, auch gestützt von der Hoffnung auf ein baldiges Ende des Zinserhöhungszyklus der Notenbanken. Im historisch schwachen Börsenmonat September agierten Anleger angesichts zahlreicher Belastungsfaktoren mit angezogener Handbremse. Das Zinsthema rückte aufgrund der wichtigen Sitzungen globaler Notenbanken in den Fokus der Finanzmärkte. Die rasant steigenden Ölpreise ließen Inflations- und Rezessionsängste wieder aufkeimen und sorgten für Verluste an den Aktienmärkten. Auch die Viscom-Aktie konnte sich trotz der positiven Berichterstattung der Viscom AG nicht dem allgemeinen negativen Börsenumfeld entziehen und erreichte am 26. September 2023 ihren Jahrestiefstkurs mit 7,90 €. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 im Mittel bei 9,45 € und schloss zum Quartalsultimo am 29. September 2023 bei 8,00 € je Aktie.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Viscom AG wird durch das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, geprägt. 60,12 % der Aktien werden den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 4,92 % der Aktien werden durch die Allianz Retraite S.A. gehalten und weitere 3,02 % von der Universal-Investment-Gesellschaft mbH. Der Streubesitz von 30,44 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.



Rechtsformwechsel der Gesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE)

Mit der Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand der Viscom AG beschlossen, den identitätswahrenden Formwechsel der Gesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) vorzubereiten. Der Rechtsformwechsel von einer Aktiengesellschaft in eine Europäische Gesellschaft bringt das Selbstverständnis der Viscom AG als einem europäischen und weltweit ausgerichteten Unternehmen auch äußerlich zum Ausdruck. Die supranationale Rechtsform fördert eine offene und internationale Unternehmenskultur. Die Identifikation – insbesondere ausländischer – Mitarbeiter mit dem Viscom-Konzern kann hierdurch weiter gestärkt werden. Auch stellt die SE eine attraktive Rechtsform für internationale Vertragspartner sowie für die Gewinnung qualifizierter Arbeitskräfte dar. Schließlich bietet die Rechtsform der Europäischen Gesellschaft die Möglichkeit, die Corporate Governance-Struktur der Viscom AG im bewährten dualistischen Leitungssystem weiterzuführen und fortzuentwickeln. Verantwortlichkeiten und die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat bleiben von der neuen Struktur somit unberührt. Der Sitz und die Hauptverwaltung des Unternehmens werden in Hannover bleiben. Eine außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft wird am 24. November 2023 stattfinden, auf der der Formwechsel beschlossen werden soll. Die Wirksamkeit des Formwechsels in die Rechtsform der SE setzt unter anderem voraus, dass das Verfahren zur Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der zukünftigen Viscom SE abgeschlossen bzw. beendet sein wird. Durch die SE-Umwandlung bleibt die Rechtsstellung der Aktionäre der Viscom AG grundsätzlich unberührt. Sie werden dieselbe Anzahl an nennwertlosen Stückaktien an der Viscom SE

halten wie unmittelbar vor dem Formwechsel. Auch die Börsennotierung der Viscom-Aktien im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse bleibt vom Formwechsel unberührt.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations.

Die Pareto Securities AS und die EQUI.TS GmbH analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. September 2023 zweimal mit „Kaufen“ bewertet. Die aktuellen Bewertungen sind auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Aktie/Analyst Coverage zu finden.

Die Investor Relations-Abteilung ist unter den folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Viscom AG
 Investor Relations
 Sandra M. Liedtke
 Carl-Buderus-Straße 9-15
 30455 Hannover
 E-Mail: investor.relations@viscom.de
 Tel.: +49 511 94996-791
 Fax: +49 511 94996-555

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt).

Die Viscom AG ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover unter HRB 59616 eingetragen.

Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. An der Exacom GmbH hält die Viscom AG unmittelbar 85 % der Anteile. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 60,12 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. 4,92 % der Aktien werden durch die Allianz Retraite S.A. und 3,02 % durch die Universal-Investment-Gesellschaft mbH gehalten.

Die am 20. August 2013 durchgeführte außerordentliche Hauptversammlung hat der Umwandlung eines Teils der gebundenen

Kapitalrücklagen (22.550 T€) in eine freie Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) im Wege der Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien und anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung nach Maßgabe der am 10. Juli 2013 im Bundesanzeiger veröffentlichten Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. September 2023 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. September 2023 aus drei Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb / Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung / Produktion
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover sowie der Exacom GmbH und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und der in 2022 erworbenen Servicegesellschaft in Mexiko sowie in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) unterhält. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Darüber hinaus unterhält die Viscom AG eine Gesellschaft zur Herstellung von Metallgestellen, die Viscom Metallgestaltung GmbH, diese ist ausschließlich für die Viscom AG tätig.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern­tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen. Dies gewährt eine höhere Produktionssicherheit, gerade auch in Anbetracht der unsicheren Lieferketten.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern und den Customer Care Teams der Viscom AG sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit ist einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Teams für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Es ergaben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 keine grundlegenden Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die einen spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom ausgeübt haben. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Systeme vorangetrieben. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2022 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 38 - 41 beschrieben. Wichtige Ergebnisse und relevante Erfolge der konsequenten Fortführung dieser Aktivitäten sind ergänzend im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023 auf der Seite 9 dargelegt und haben sich im Verlauf des dritten Quartals 2023 nicht wesentlich verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag über dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2.534 T€ (Vj.: 2.191 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1.694 T€ (Vj.: 2.086 T€) planmäßig abgeschrieben.

Wirtschaftsbericht

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft expandierte im bisherigen Jahresverlauf 2023 in sehr moderatem Tempo, die für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften angesichts der massiv gestrafften Geldpolitik vielfach befürchtete Rezession blieb aber aus. Insbesondere in den Vereinigten Staaten zeigt sich die Konjunktur überraschend robust. Hingegen blieb die wirtschaftliche Dynamik in China zuletzt hinter den Erwartungen zurück. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben sich von den Krisen der vergangenen Jahre unterschiedlich gut erholt. Die Vereinigten Staaten haben die in der Corona-Krise erlittenen Einbußen inzwischen wohl vollständig wieder wettgemacht, vor allem auch aufgrund einer kräftigen Expansion des privaten Konsums. Hingegen haben die europäischen Länder – ebenso wie Japan – das Produktionsniveau des Vorkrisenjahres 2019 nur wenig überschritten und bleiben deutlich hinter dem vormaligen Wachstumstrend zurück. Schlusslicht bilden das Vereinigte Königreich und Deutschland. Die Energiekrise im vergangenen Jahr und der damit verbundene dramatische Anstieg der Erdgas- und Elektrizitätspreise und die daraus resultierende Verunsicherung von Verbrauchern und Unternehmen haben Europa in ungleich größerem Maße getroffen als die Vereinigten Staaten, die sogar als Exporteur von Energierohstoffen Gewinne realisieren konnten.

Wichtige Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Weltwirtschaft haben sich verbessert. Die Störfaktoren, die im vergangenen Jahr die Erholung von der Corona-Krise behindert hatten, sind weitestgehend geschwunden: Die Energiepreise sind wieder deutlich gesunken und in der Folge hat sich die Inflation verringert. Mit der Abkehr von der Null-COVID-Politik in China zog nicht nur dort die Nachfrage an, auch die Lieferengpässe, für die nicht zuletzt das Stop-and-Go der chinesischen Produktion eine Ursache war, behindern die wirtschaftliche Aktivität nicht mehr übermäßig stark. Die Reallöhne fallen dank nachlassender Inflation und anziehender Vergütungen nicht mehr bzw. steigen sogar deutlich.

Branchenentwicklung

Der Schwerpunkt der Umsatzlegung von Viscom liegt in der Herstellung von Systemen zur Inspektion von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein entscheidender Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt. Letztere können nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehlerfindung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden überall dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch sind. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind Elektronikhersteller der Automobilbranche, Hersteller von Consumer-Endgeräten und Industrieelektronik sowie Dienstleister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme verstärkt eingesetzt, um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumer-Endgeräte und in den letzten Jahren auch deutlich mehr Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Der Fokus richtet sich auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C).

Der Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) berichtet, dass im verarbeitenden Gewerbe der EU die Unternehmen im September 2023 überwiegend pessimistisch gestimmt waren. Insbesondere im Maschinenbau verdunkelte sich der

Konjunkturrhimmel weiter. Sowohl die Auftragsbestandsbeurteilung als auch die Produktionserwartungen verschlechterten sich. Da die Produktionserwartungen weiterhin negativ sind, ist mit einer weiter verminderten Produktionsaktivität zu rechnen. Durch den anhaltenden Nachfragerückgang schrumpfen die Auftragsbestände. Besser gestimmt zeigte sich im EU-Durchschnitt erneut die Automobilindustrie, hier zeigen sich verbesserte Auftragsbestände in Frankreich, Belgien, Schweden und Deutschland. Die anhaltende Schwäche der Weltwirtschaft sowie die Verunsicherung zahlreicher Kunden wirken sich spürbar auf das Geschäft und den Ausblick der exportstarken Maschinenbauindustrie aus, so der VDMA. Der Verband erwartet für das Gesamtjahr 2023 und auch für 2024 einen realen Produktionsrückgang von jeweils 2 Prozent.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 77 % des Umsatzes (Vj.: 63 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen in Endprodukte ein, wie zum Beispiel Steuergeräte für Automobile. Die restlichen 23 % (Vj.: 37 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Batteriefertigung.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, stellt die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen dar. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheits-

relevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) oder um Steuerungssysteme für das autonome Fahren handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz von Viscom führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 rund 50 % des Umsatzes mit seinen sieben größten Kunden (Vj.: rund 52 % mit den sechs größten Kunden). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 25 Kunden (Vj.: 29 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 371 verschiedenen Kunden (Vj.: 338 Kunden) realisiert.

Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 90.232 T€ (Vj.: 81.008 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 11,4 % dar und spiegelt die gute Platzierung der Inspektionssysteme und Dienstleistungen von Viscom in den Märkten wider.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2023 erhöhte sich auf 44.509 T€ (Vj.: 42.988 T€) und sorgt für eine gute Auslastung in allen Unternehmensbereichen in den kommenden Monaten.

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2023 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 30.768 T€ realisiert werden. Diese lagen um 30,3 % über dem Wert des ersten Quartals 2023 (23.615 T€) und um 19,1 % über dem zweiten Quartal 2023 (25.824 T€). Viscom erzielte in den ersten drei Quartalen 2023 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 80.207 T€ und lag damit um 19,8 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 66.958 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das EBIT betrug 2.612 T€ in den ersten drei Quartalen 2023 (Vj.: 1.885 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von 3,3 % (Vj.: 2,8 %). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wurde durch erhöhte Material- und Personalaufwendungen sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen belastet. Der Personalaufwand stieg aufgrund einer höheren Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter sowie erfolgter Gehaltsanpassungen auf 32.291 T€ (Vj.: 27.886 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere aufgrund höherer Rechts- und Beratungskosten, Vertriebs- und Reisekosten, Wechselkursdifferenzen sowie Implementierungs- und Lizenzkosten für ein neues Vertriebs- und

Servicemodul (CRM-System) auf 11.339 T€ (Vj.: 9.327 T€) gestiegen. Ergebnisbelastend wirkte sich zudem der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (924 T€; Vj.: 1.199 T€) aus. Die Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen deutlichen Anstieg um 15.419 T€ auf 90.964 T€ (Vj.: 75.545 T€) auf. Entsprechend hierzu erhöhte sich der Materialaufwand um 8.152 T€ auf 40.791 T€ (Vj.: 32.639 T€). Ergebniserhöhend wirkte sich der Rückgang der Abschreibungen (4.855 T€; Vj.: 5.007 T€) aus.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen 3 T€ (Vj.: 5 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 1.353 T€ (Vj.: 380 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -1.350 T€ negativ aus und lag insbesondere aufgrund der deutlich gestiegenen Zinssätze unter dem Vorjahreswert (Vj.: -375 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf 781 T€ (Vj.: 1.075 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteueraufwendungen nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 1,6 % (Vj.: 2,3 %).

Ergebnis je Aktie

Der Anteil der Aktionäre der Viscom AG am Periodenergebnis belief sich auf 942 T€ (Vj.: 1.108 T€). Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2023 betrug 0,11 € (Vj.: 0,12 €) (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. 18,3 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 29,9 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. September 2023 weltweit 595 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 44 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 551 Mitarbeiter). Der Aufbau der Mitarbeiter erfolgte schwerpunktmäßig in Europa in den Funktionsbereichen Entwicklung, Produktion und Applikation und in Asien im Service. Der Aufbau in Amerika resultierte aus dem Erwerb der mexikanischen Gesellschaft und lag ebenfalls überwiegend im Service.

Stand: 30.09.2023	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	446	36	113	595
davon Vollzeit	386	35	112	533
davon Teilzeit	60	1	1	62
zusätzlich: Auszubildende	27	0	0	27

Die Viscom AG beschäftigte am Standort Hannover 403 Mitarbeiter zum Ende des dritten Quartals 2023 (Vj.: 382 Mitarbeiter).

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa ist eine Belebung der für Viscom wichtigen Märkte weiterhin spürbar, welche sich in erfreulichen Auftragsengängen widerspiegelt. Dies lässt Viscom optimistisch auf das Schlussquartal im Geschäftsjahr 2023 blicken.

Mit rund 60 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. In den ersten drei Quartalen 2023 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 47.805 T€ und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (Vj.: 32.166 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 20.588 T€ (Vj.: 18.404 T€).

Das Segmentergebnis der Region Europa verbesserte sich aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr von -1.426 T€ auf 2.597 T€. Die EBIT-Marge der Region Europa betrug 5,4 % (Vj.: -4,4 %).

Amerika

Die Geschäftsaktivitäten in der Region Amerika zeigten in allen Branchen ein reges Interesse an Viscom-Inspektionssystemen. Die Aktivitäten der Elektromobil- und Batteriehersteller sind weiterhin hoch, ebenso wie bei anderen Herstellern von Fahrzeugelektronik. Die Region Amerika erwartet ein starkes Jahresendgeschäft und blickt positiv auf das Schlussquartal des Geschäftsjahres 2023.

Der Segmentumsatz der Region Amerika lag mit 11.345 T€ auf dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 11.459 T€). Ergebnisbelastend wirkten sich höhere Reise- und Vertriebskosten sowie geringere Intersegmentverkäufe aus. Folglich sank das Segmentergebnis auf 264 T€ (Vj.: 1.345 T€), welches einer Marge von 2,3 % (Vj.: 11,7 %) entspricht.

Asien

Unter dem Einfluss der geopolitischen Lage hat sich der asiatische Markt für Viscom-Produkte in den ersten drei Quartalen 2023 deutlich verändert. So ist der bedeutende Markt in China durch die dem Gebot der Partei folgenden Ausrichtung der chinesischen Wirtschaftspolitik deutlich heterogener geworden. Die Zugpferde sind mittlerweile chinesische Unternehmen aus den Bereichen der Elektromobilität, des öffentlichen Transportsektors sowie aus der Kommunikationselektronik, die

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.09.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Externe Verkäufe	47.805	32.166	11.345	11.459	21.057	23.333	0	0	80.207	66.958
Intersegment Verkäufe	28.152	19.886	142	634	2.681	3.223	-30.975	-23.743	0	0
Gesamte Verkäufe	75.957	52.052	11.487	12.093	23.738	26.556	-30.975	-23.743	80.207	66.958
Segmentergebnis	2.597	-1.426	264	1.345	599	1.651	-848	315	2.612	1.885

sich bevorzugt der heimischen Lieferanten bedienen. Indien ist der größte Vorteilsnehmer dieser Entwicklung, die Zahl der Neuinvestitionen im Bereich der Elektronikfertigung ist ein Maß dieser Veränderung. Viscom hat entlang dieser geographischen Marktveränderungen entsprechend gehandelt und die Präsenz außerhalb Chinas deutlich erhöht. Es ist frühzeitig damit begonnen worden, Personal einzustellen und zu qualifizieren, was im Markt als Wettbewerbsvorteil wahrgenommen wird. Die zunehmenden Messeteilnahmen in Indien, Vietnam und Taiwan in den Bereichen SMT, Batterie und Halbleiter erhöhten die Sichtbarkeit der Viscom-Lösungen. Neue Vertriebskanäle werden aktiv eröffnet und Partnerschaften etabliert. China ist nach wie vor ein wichtiger Markt für Viscom-Produkte.

Die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2023 der Region Asien lagen mit 21.057 T€ unter dem Wert des Vorjahres (Vj.: 23.333 T€). Das Segmentergebnis reduzierte sich schwerpunktmäßig aufgrund der geänderten Umsatzstruktur, geringerer Intersegmentumsätze sowie gesteigerter Personalaufwendungen auf 599 T€ (Vj.: 1.651 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2,8 % (Vj.: 7,1 %).

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 30. September 2023 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer

Kreditlinien in Höhe von 32.878 T€ (31.12.2022: 22.288 T€) in Anspruch genommen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 4.509 T€ (31.12.2022: 4.361 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo an Bankbeständen von 28.369 T€ (31.12.2022: negativer Saldo von 17.927 T€). Daneben bestanden zum 30. September 2023 langfristige Bankdarlehen in Höhe von 1.369 T€ (31.12.2022: 1.643 T€). Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 auf 5.129 T€ (Vj.: 5.060 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 2.534 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 2.191 T€) und mit 764 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 529 T€, davon 70 T€ durch die Erstkonsolidierung der Viscom Metallgestaltung GmbH). 298 T€ (Vj.: 847 T€, davon 383 T€ durch die Erstkonsolidierung der Viscom Metallgestaltung GmbH) verteilten sich auf technische Anlagen und Maschinen, Anzahlungen und Anlagen im Bau, Fahrzeuge, Software, Mietereinbauten sowie Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 1.533 T€ (Vj.: 1.493 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit -366 T€ (Vj.: -3.463 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür war die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund von

Abschreibungen und Finanzaufwand, die Zunahme der Verbindlichkeiten sowie die Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -3.548 T€ (Vj.: -3.770 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen sowie dem Erwerb von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -6.525 T€ (Vj.: -3.957 T€). Maßgeblich hierfür waren die Dividendenzahlung, die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug -28.369 T€ (Vj.: -17.035 T€) und lag um 10.442 T€ unter dem Wert zum Jahresende 2022 (-17.927 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte lagen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 mit 15.939 T€ über dem Wert zum 31. Dezember 2022 (15.104 T€). Die Sachanlagen reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf 14.478 T€ (31.12.2022: 15.071 T€).

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 39.652 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2022 (41.050 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 733 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 946 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 46.628 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2022 (37.428 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür war insbesondere die Vorproduktion an teilsfertigen und fertigen Systemen aufgrund des gestiegenen Auftragsbestands.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2022 von 3.256 T€ auf 5.987 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 3.365 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2022 (1.967 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 2.847 T€ (31.12.2022: 2.843 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 998 T€ (31.12.2022: 1.276 T€) den langfristigen Teil aufgenommener Bankdarlehen und mit 8.984 T€ (31.12.2022: 9.882 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 58.158 T€ unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2022 (60.266 T€). Diese Veränderung resultiert aus der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2022, dem Periodenergebnis sowie den Währungsdifferenzen. Die Eigenkapitalquote lag mit 45,5 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2022 (52,0 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 53,0 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2023 T€	31.12.2022 T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-50.701	-35.798
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-16.842	-5.079
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	29.786	32.349
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	4.509	4.361
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44.649	42.684
Vorräte	46.628	37.428
	95.786	84.473
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	55.210	40.159
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	10.790	11.965
	66.000	52.124
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-66.000	-52.124
+ Zahlungsmittel	4.509	4.361
+ Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44.649	42.684
= Netto-Guthaben	-16.842	-5.079
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	40.576	44.314
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	45,5 %	52,0 %
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	781	1.075
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	4.855	5.007
	5.636	6.082
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	1,3 %	1,9 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	0,6 %	1,0 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	1,6 %	2,3 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	3,8 %	2,8 %

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2023 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den

Geschäftsbericht 2022 der Viscom AG und hier auf die Seiten 53 – 60 verwiesen.

Prognosebericht 2023

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wichtige Rahmenbedingungen, die für die Abschwächung der Weltkonjunktur im Jahr 2022 wesentlich verantwortlich waren, haben sich zuletzt deutlich verbessert. Die Energiepreise sind wieder gesunken, in China haben sich mit der Abkehr von der Null-COVID-Politik die Aussichten auf eine stetige Expansion verbessert und auch die Lieferengpässe behindern die wirtschaftliche Aktivität nicht mehr ungewöhnlich stark. All dies hat dazu beigetragen, dass die Weltkonjunktur wieder Tritt gefasst hat. Der Kaufkraftentzug durch die hohe Inflation und die scharfe Straffung der Geldpolitik, die zu deutlich höheren Finanzierungskosten geführt haben, wirken sich aber weiterhin bremsend auf die Weltkonjunktur aus. Die Weltwirtschaft expandiert vorerst in einem moderaten Tempo und gewinnt nur allmählich an Schwung. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet damit, dass die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,0 Prozent und im nächsten Jahr um 2,8 Prozent wachsen wird.

Der weltweite Warenhandel dürfte im Jahr 2023 um 1,7 Prozent schrumpfen und im nächsten Jahr mit 1,5 Prozent nur schwach steigen, so die Prognose des IfW.

Für die Wirtschaftsleistung in Deutschland zeichnet sich nach Einschätzung mehrerer Wirtschaftsforschungsinstitute für das laufende Jahr ein Rückgang ab. Die Nachwehen der Energiekrise sowie die straffe Geldpolitik, die Belastungen durch Arbeitskräftemangel und Lieferengpässe haben die Wirtschaftsleistung der deutschen Wirtschaft merklich gedämpft, auch wenn diese Belastungsfaktoren nachgelassen haben. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute senkten ihre Prognose für die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gegenüber der Frühjahrsschätzung um 0,9 Prozentpunkte auf minus 0,6 Prozent. Für das Jahr 2024 erwarten sie ein Plus von 1,3 Prozent. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im laufenden Jahr um 0,5 Prozent sinken wird. Im Jahr 2024 wird die gesamtwirtschaftliche Produktion

voraussichtlich wieder anziehen. Die kräftigen Reallohnzuwächse werden die Aktivität in den konsumnahen Branchen anregen. Angesichts der hohen Auftragsbestände wird auch die Industrie ihre Produktion wieder etwas hochfahren können, auch wenn von weltwirtschaftlicher Seite vorerst keine größeren Impulse zu erwarten sind. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird nach der aktuellen Prognose des IfW ebenfalls um 1,3 Prozent im Jahr 2024 steigen.

Fehlende Neuaufträge lassen die Produktion der deutschen Maschinenbau-Industrie auch längerfristig schrumpfen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet für das laufende Jahr und das Jahr 2024 einen realen Produktionsrückgang von 2,0 Prozent. Die Schwächephase der Weltwirtschaft sei in Dauer und Intensität nicht einschätzbar, im In- und Ausland fehlten die Impulse für eine kräftige Belebung des Geschäfts, so der VDMA. Die weltweit hohen Preissteigerungsraten, die deutlich gestiegenen Zinsen, der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie weitere geopolitische Probleme wirken sich belastend auf den deutschen Anlagen- und Maschinenbau aus.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2023 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation sowie der anhaltenden Materialknappheit, welche sich auch in das Geschäft der Viscom AG durchtragen, abhängen. Die anhaltenden Inflations- und Zinssorgen und die gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise führen zu weiteren negativen Auswirkungen, auch auf die Viscom AG. Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2023 weiterhin einen Auftragseingang und einen Zielumsatz von 110 bis 120 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 5 bis 10 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 5,5 bis 12,0 Mio. €.

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2023 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinausgehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab.

Sonstige Angaben

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom AG und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Hannover unter HRB 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.- 30.09.2023 T€	01.01.- 30.09.2022 T€	01.07.- 30.09.2023 T€	01.07.- 30.09.2022 T€
Umsatzerlöse	80.207	66.958	30.768	22.119
Sonstige betriebliche Erträge	924	1.199*	243	535*
	81.131	68.157	31.011	22.654
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.223	6.396	1.419	3.635
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	2.534	2.191	969	808
Materialaufwand	-40.791	-32.639	-14.788	-11.592
Personalaufwand	-32.291	-27.886*	-11.141	-9.681*
Abschreibungen	-4.855	-5.007	-1.662	-1.709
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.339	-9.327	-3.432	-3.233
	-78.519	-66.272	-28.635	-21.772
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2.612	1.885	2.376	882
Finanzerträge	3	5	1	1
Finanzaufwendungen	-1.353	-380	-565	-157
Finanzergebnis	-1.350	-375	-564	-156
Ertragsteuern	-481	-435	-636	-247
Periodenergebnis	781	1.075	1.176	479
Anteil der Aktionäre der Viscom AG am Periodenergebnis	942	1.108	1.180	512
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	-161	-33	-4	-33
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,11	0,12	0,13	0,06
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-223	819	207	337
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-223	819	207	337
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-223	819	207	337
Gesamtergebnis	558	1.894	1.383	816
Anteil der Aktionäre der Viscom AG am Gesamtergebnis	719	1.927	1.387	849
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	-161	-33	-4	-33

* In den ersten neun Monaten bzw. im dritten Quartal 2022 wurden unter den sonstige betrieblichen Erträgen Erträge aus Sachbezügen in Höhe von 774 T€ bzw. 269 T€ und in gleicher Höhe Aufwendungen aus Sachbezügen im Personalaufwand erfasst. Zur IFRS-konformen Bilanzierung werden diese Positionen nicht mehr erfasst. Die Werte der ersten neun Monate bzw. des dritten Quartals 2022 wurden entsprechend angepasst.

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte

Aktiva	30.09.2023 T€	31.12.2022 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.509	4.361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.652	41.050
Ertragsteuererstattungsansprüche	239	42
Vorräte	46.628	37.428
Sonstige finanzielle Forderungen	121	103
Sonstige Vermögenswerte	4.637	1.489
Summe kurzfristige Vermögenswerte	95.786	84.473
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	202	202
Sachanlagen	14.478	15.071
Immaterielle Vermögenswerte	15.939	15.104
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	19	25
Aktive latente Steuern	1.333	1.116
Summe langfristige Vermögenswerte	31.978	31.525
Summe Vermögenswerte	127.764	115.998

Konzern-Bilanz

Eigenkapital und Schulden

Passiva	30.09.2023 T€	31.12.2022 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.987	3.256
Vertragsverbindlichkeiten	3.365	1.967
Kurzfristige Darlehen	33.249	22.655
Rückstellungen	1.127	1.099
Ertragsteuerverbindlichkeiten	481	817
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	5.519	4.168
Sonstige kurzfristige Schulden	5.482	6.197
Summe kurzfristige Schulden	55.210	40.159
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	808	807
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	9.982	11.158
Passive latente Steuern	3.606	3.608
Summe langfristige Schulden	14.396	15.573
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	27.116	28.840
Währungsdifferenzen	832	1.055
Auf die Aktionäre der Viscom AG entfallendes Eigenkapital	58.289	60.236
Nicht beherrschende Anteile	-131	30
Summe Eigenkapital	58.158	60.266
Summe Eigenkapital und Schulden	127.764	115.998

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.09.2023	01.01.-30.09.2022
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	781	1.075
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	481	435
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	1.353	380
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-3	-5
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	4.855	5.007
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	29	-41
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	1	45
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-11.197	-9.215
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	3.864	-1.068
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-530	-76
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-366	-3.463
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	3	0
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-1.026	-1.413
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-2.534	-2.191
Erwerb (-) von langfristigen Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	-1	-8
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	7	1
Erhaltene Zinsen (+)	3	0
Zahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel (-)	0	-159
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.548	-3.770
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen anderer Gesellschafter	0	37
Zahlung Dividende (-)	-2.666	-1.777
Gezahlte Zinsen (-)	-1.251	-374
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-2.334	-2.220
Aufnahme langfristiger Finanzschulden (+)	0	600
Tilgung übrige sonstige finanzielle Schulden (-)	-274	-223
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-6.525	-3.957
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-3	251
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-10.439	-11.190
Finanzmittelbestand am 1. Januar	-17.927	-6.096
Finanzmittelbestand zum 30. September	-28.369	-17.035

Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Ange-sammelte Ergebnisse	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2022	9.020	21.321	993	25.241	56.575	0	56.575
Periodenergebnis	0	0	0	5.376	5.376	-7	5.369
Sonstiges Ergebnis	0	0	62	0	62	0	62
Gesamtergebnis	0	0	62	5.376	5.438	-7	5.431
Dividenden	0	0	0	-1.777	-1.777	0	-1.777
Gründung eines Tochterunternehmens	0	0	0	0	0	37	37
Eigenkapital 31.12.2022	9.020	21.321	1.055	28.840	60.236	30	60.266
Eigenkapital 01.01.2023	9.020	21.321	1.055	28.840	60.236	30	60.266
Periodenergebnis	0	0	0	942	942	-161	781
Sonstiges Ergebnis	0	0	-223	0	-223	0	-223
Gesamtergebnis	0	0	-223	942	719	-161	558
Dividenden	0	0	0	-2.666	-2.666	0	-2.666
Eigenkapital 30.09.2023	9.020	21.321	832	27.116	58.289	-131	58.158

Ausgewählte erläuternde Angaben

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2023 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2023 anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom IFRS IC herausgegebenen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2022 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.09.2023 T€	30.09.2022 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	63.557	52.841
Dienstleistungen / Ersatzteile	16.650	14.117
Summe	80.207	66.958

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

30.09.2023 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	AC	121	121
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	39.652	39.652
Flüssige Mittel	AC	4.509	4.509
		44.282	44.282
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	33.249	33.249
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.987	5.987
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	2.672	2.672
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	998	998
		42.906	42.906

31.12.2022 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	AC	103	103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	41.050	41.050
Flüssige Mittel	AC	4.361	4.361
		45.514	45.514
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	22.655	22.655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.256	3.256
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	1.325	1.325
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	1.276	1.276
		28.512	28.512

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2022 der Viscom AG auf die Seiten 121 – 125 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Jahres 2023 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2023 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartals- bzw. Halbjahresabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 14. November 2023

Der Vorstand



Carsten Salewski

Dr. Martin Heuser

Dirk Schwingel

Finanzkalender 2023



November

- | | |
|------------|---|
| 14.11.2023 | Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2023 |
| 24.11.2023 | Außerordentliche Hauptversammlung (Viscom AG, Hannover) |
| 28.11.2023 | Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt/Main) |

Viscom-Struktur

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9 – 15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HRB 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Deutschland Exacom GmbH, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou, China VISCUM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Tochtergesellschaft der Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA	VISCUM VXS S. DE R.L. DE C.V., Zapopan, Mexiko

Impressum

Herausgeber Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Handelsregister: Amtsgericht Hannover HRB 59616

Verantwortlich Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

Redaktion Carsten Salewski (Vorstand)
Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Rechnungswesen)

Layout und Satz CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

Urheberrecht Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.

Disclaimer

Soweit dieser Finanzbericht Prognosen oder Erwartungen enthält oder Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sein. Daher können wir nicht garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, nationale und internationale Gesetzesänderungen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung

enthaltenen Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zentrale

Viscom AG

Carl-Buderus-Straße 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
F: +49 511 94996-900
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom AG

Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Straße 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de



Unsere internationalen Niederlassungen und Repräsentanten in Europa, Amerika und Asien finden Sie unter:
www.viscom.com